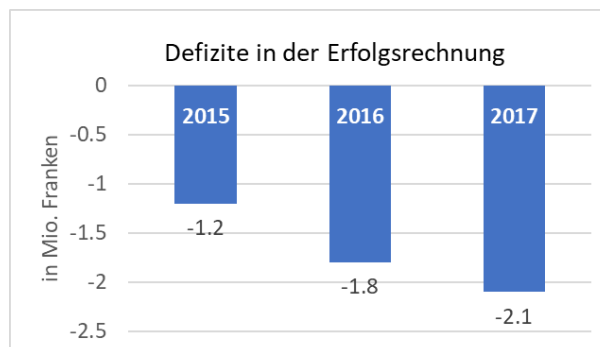


Budget 2019

Genehmigung und Botschaft; Direktion Präsidiales und Finanzen

1. Ausgangslage

Die Gemeinde Köniz befindet sich zurzeit finanziell in einer angespannten Lage. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren in der Erfolgsrechnung Defizite geschrieben. Diese lagen bei 1,8 Mio. Franken im Jahr 2016 und bei 2,1 Mio. Franken im Jahr 2017.



Gleichzeitig besteht in der Gemeinde Köniz ein grosser Investitionsbedarf, insbesondere für die Erweiterung und die Sanierung von Schulanlagen. Diese Investitionen müssen grösstenteils mit neuen Fremdmitteln finanziert werden.

Bereits mit dem Budget 2017 hat der Gemeinderat dem Parlament eine Erhöhung der Steueranlage beantragt, dies aufgrund des hohen Investitionsbedarfs der Gemeinde Köniz. Das Parlament hat dieser Erhöhung aber nicht zugestimmt und das Budget 2017 mit einem Defizit von 968'797 Franken genehmigt. Der Gemeinderat hatte nach dieser Ablehnung der beantragten Steuererhöhung keine unmittelbaren Ersatzmassnahmen beschlossen und ein knapp ausgeglichenes Budget 2018 vorgelegt.

Die Rechnung 2017 schloss mit einem Defizit von 2,1 Mio. Franken deutlich schlechter ab als budgetiert. So lagen insbesondere die Steuererträge juristischer Personen unter dem Budget. Da es sich dabei nicht um einmalige Effekte handelt, müssen diese Erträge auch im Budget und IAFP nach unten korrigiert werden. Zudem waren auch Nachkredite in der Höhe von 2,3 Mio. Franken notwendig, welche das Parlament am 25. Juni 2018 genehmigt hat.

2. Massnahmen

Um trotz dieser angespannten Finanzlagen ein ausgeglichenes Budget 2019 vorlegen zu können, sind anspruchsvolle Massnahmen notwendig.

2.1 Kostenreduktion im Budgetprozess

Der Gemeinderat hat im Budgetprozess Anträge der Direktionen überarbeitet und den Gesamtaufwand mit einem Defizit von rund 8.0 Mio. Franken (1. Lesung) reduzieren können. In einem intensiven Prozess mit Optimierungen und dem Verzicht von Vorhaben sowie einer moderaten Steuererhöhung kann das Budget nun ausgeglichen präsentiert werden.

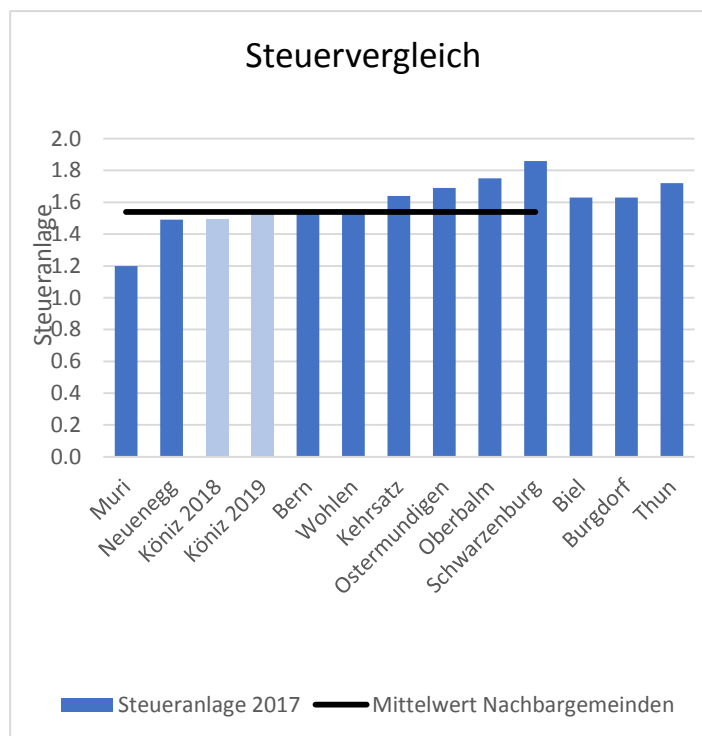
2.2 Notwendige Steuererhöhung 2019

Ohne Steuererhöhung würde sich das budgetierte Defizit im 2019 auf 3,4 Mio. Franken belaufen. So erhöhen sich alleine die Abschreibungen um 1,2 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr. Diese Abschreibungen werden in den kommenden Jahren aufgrund des hohen Investitionsbedarfs weiterhin stark ansteigen. Zur Finanzierung dieser Investitionen ist deshalb eine Steuererhöhung unumgänglich. Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Parlament eine moderate Steuererhöhung von 0,5 Steuerzehntel. Die Gemeindesteueranlage soll von 1,49 auf 1,54 Einheiten erhöht werden. Dies führt zu einem Mehrertrag von jährlich rund 3,5 Mio. Franken. Um diesen Betrag verbessert sich damit in den kommenden Jahren der Jahresabschluss der Gemeinde Köniz.

Gemäss Art. 33 GO muss eine Erhöhung der Steueranlage zwingend dem Stimmvolk zum Beschluss vorgelegt werden.

Nimmt man einen Vergleich mit den relevanten umliegenden Gemeinden vor, dann liegt Köniz nach dieser Erhöhung im Mittelfeld und auf gleicher Höhe wie die Stadt Bern. Die anderen Städte des Kantons liegen mit 1,63 (Biel und Burgdorf) und 1,72 (Thun) deutlich über dem Wert von Köniz.

Durch die Anpassung der Steueranlage erhöhen sich der Steuerbetrag jedes Haushalts für die Kantons- und Gemeindesteuern um 1,1 % (gemäss Tabelle).



Alleinstehende, ohne Kinder (Richtwert in CHF)

Nettoeinkommen	Erhöhung 2019	Neuer Steuerbetrag (Bund-, Kantons- und Gemeindesteuern)
60'000	84	8'262
80'000	130	13'062
120'000	233	22'481

Ehepaar, zwei Kinder, ohne Fremdbetreuung (Richtwert in CHF)

Nettoeinkommen	Erhöhung 2019	Neuer Steuerbetrag (Bund-, Kantons- und Gemeindesteuern)
60'000	23	2'142
80'000	65	5'987
120'000	128	12'131

Ehepaar, Rentner (Richtwert in CHF)

Nettoeinkommen	Erhöhung 2019	Neuer Steuerbetrag (Bund-, Kantons- und Gemeindesteuern)
60'000	69	6'552
80'000	108	10'721
120'000	200	21'014

Lehnt das Parlament diese Steuererhöhung ab, wäre die Gemeinde für die Erreichung einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung gezwungen, Leistungen und Investitionen zu kürzen oder andere Gebühren- und Steuererhöhungen vorzunehmen.

2.3 Massnahmen der neuen Finanzstrategie

Der Gemeinderat hat aufgrund der finanziellen Lage die Finanzstrategie überarbeitet. Er setzt sich dabei folgende strategische Ziele:

- a) Der Gemeinderat strebt in jedem Jahr mindestens eine ausgeglichene Rechnung an.

- b) Köniz realisiert die anstehenden Investitionen.
- c) Die Steuerbelastung im Vergleich zum Umfeld bleibt mässig.

Um diese Ziele in den kommenden Jahren zu erreichen, setzt der Gemeinderat neben der Steuererhöhung folgende Massnahmen um:

- a) **Stärkung der Steuerertragskraft:** Zur Pflege des Steuersubstrats sollen die Entwicklungsareale rasch vorangetrieben werden. Diese sollen eine gute soziale Durchmischung erlauben. Die Gemeinde soll aber auch für steuerkräftige Personen attraktiv sein. Dies wird einerseits die Steuererträge natürlicher Personen und bei gemeindeeigenen Parzellen die Erträge des Finanzvermögens erhöhen. Der Gemeinderat wird auch seine Firmkontakte verstärken, damit ihre Bedürfnisse stärker berücksichtigt werden können. Ziel ist, dass die ansässigen Firmen ihre Aktivitäten am Standort Köniz ausbauen und dass auch neue Firmen in Köniz angesiedelt werden können.
- b) **Restriktive Ausgabenpolitik:** Der Gemeinderat wird eine restriktive Ausgabenpolitik verfolgen. In der Vergangenheit war das Wachstum der Personalkosten höher als das Bevölkerungswachstum. In Zukunft gilt das Ziel, dass der reale (inflationsbereinigte), jährliche Zuwachs von Sach- und Personalaufwand maximal die Hälfte des jährlichen Bevölkerungswachstums beträgt.
- c) **Priorisierung Investitionsplanung:** Anstehende Investitionen sollen realisiert werden. Gleichzeitig sollen die Investitionen priorisiert werden, nicht dringende Investitionen werden zeitlich verschoben. Um dieses Ziel zu erreichen werden in den Jahren 2019 – 2022 Nettoinvestitionen von maximal 35 Mio. Franken realisiert. Bei einem Realisierungsgrad von 90 % können somit maximal 38,9 Mio. Franken budgetiert werden. In den Jahren 2023 – 2026 werden noch Nettoinvestitionen von maximal 30 Mio. Franken realisiert. Mit diesen quantitativen Zielen muss die heutige Investitionsplanung in den kommenden 8 Jahren entlastet werden.

3. Ergebnis Budget 2019

Die Rechnungen der letzten Jahre haben alle ein strukturelles Defizit ausgewiesen. So lag dieses Defizit im 2016 bei CHF - 1,8 Mio. und im 2017 bei CHF -2,1 Mio. Der allgemeine Haushalt (Steuerhaushalt) würde auch im 2019 ein Defizit von CHF -3,4 Mio. ausweisen. Nur mit der beantragten Steuererhöhung von CHF 3,5 Mio. (Steuerfuss neu 1,54 Einheiten) kann im Budget 2019 ein ausgeglichenes Resultat und somit ein besseres Resultat als im Budget 2018 erreicht werden. Dafür weist das Budget grundsätzlich einen Ertragsüberschuss von rund CHF 1,5 Mio. aus, welcher jedoch durch folgende Rahmenbedingungen neutralisiert wurde:

Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	CHF	1'484'390
./. Einlage in Zinsschwankungsreserve (Spezialfinanzierung)	CHF	- 788'740
./. Belastung Erfolgsrechnung durch Erhöhung Aktivierungsgrenze 100'000	CHF	- 600'000
./. Einlage in finanzpolitische Reserve (Selbstfinanzierung unter 100 %)	CHF	- 95'650
Ausgewiesenes Ergebnis allgemeiner (Steuer-)Haushalt	CHF	0

Das Budget 2019 weist mit der Steuererhöhung einen Ertragsüberschuss von 95'650 Franken aus. Aufgrund der kantonalen Vorgaben muss dieser Ertragsüberschuss in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden, da der Selbstfinanzierungsgrad von Köniz unter 100 % liegt. Formal resultiert deshalb ein Ergebnis von 0 Franken.

Um die Investitionsrechnung zu entlasten hat der Gemeinderat auch beschlossen, die Aktivierungsgrenze von 50'000 auf 100'000 Franken zu erhöhen. Diese Massnahme erfolgt im Einklang mit der Stossrichtung der Motion 1629 „Spezialfinanzierung für zusätzliche Abschreibungen. Dies bedeutet, dass **neu** Investitionen in der Höhe von 50'000 - 100'000 Franken nicht mehr aktiviert und über die folgenden Jahre abgeschrieben werden, sondern direkt und einmalig in der Erfolgsrechnung verbucht werden. Diese Umstellung belastet die Erfolgsrechnung im Budget 2019 um 0,6 Mio. Franken. Die Investitionsrechnung wird um den gleichen Betrag entlastet.

Zudem wird eine Einlage in die Zinsschwankungsreserve von 788'740 Franken budgetiert, da auch im 2019 die Erträge aus dem Finanzvermögen höher als die Schuldzinsen sein werden. Dies geschieht gemäss dem am 22. Mai 2017 vom Parlament verabschiedeten Reglement.

Das Budget 2019 auf einen Blick

Das Budget weist im Vergleich zum Budget 2018 und der Rechnung 2017 folgende Werte aus:

Gestufferter Erfolgsausweis	(in CHF)	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-1'932'914	-629'323	-3'445'234
Ergebnis aus Finanzierung		2'751'050	1'807'250	1'743'832
Ausserordentliches Ergebnis		-2'658'888	-2'201'848	-177'703
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		-1'840'752	-1'023'921	-1'879'106
Ergebnis Spezialfinanzierungen (./.)		-1'840'752	-924'367	248'579
Gesamtergebnis allgemeiner (Steuer-)Haushalt		0	-99'554	-2'127'684
Total Aufwand		228'348'150	224'221'014	214'166'961
Total Ertrag		226'507'398	223'197'093	212'287'855
Gesamtergebnis		-1'840'752	-1'023'921	-1'879'106
Finanzierung Gesamthaushalt		Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Selbstfinanzierung		14'100'744	14'127'754	8'651'188
Nettoinvestitionen		38'339'000	30'133'000	36'366'341
Finanzierungsfehlbetrag (-)		-24'238'256	-16'005'246	-27'715'153
Wichtige Kennzahlen		Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Selbstfinanzierungsgrad		36.78%	46.88%	23.79%
Langfristige Verbindlichkeiten		274'243'502	250'005'246	234'000'000
Nettoschuld (Fremdkapital - Finanzvermögen)		122'616'449	98'378'193	82'372'947
Bilanzüberschuss		9'189'064	9'189'064	9'288'618
Gemeindesteueranlage		1.54	1.49	1.49
Sanierungsbeitrag an Pensionskasse		1'750'000	1'750'000	1'746'000

Details zu den Sacharten (allgemeiner Haushalt / Steuerhaushalt) können im Budget 2019, unter den Seiten 13 – 18, eingesehen werden.

4. Finanzen

Die Gemeinde Köniz entwickelt sich weiterhin positiv als attraktiver Wohn- und Arbeitsort. Die Bevölkerungszahl ist in den letzten fünf Jahren um rund 2'800 Personen oder um gut 7 % angewachsen und wird infolge der regen Bautätigkeit und Arealentwicklungen weiter steigen. Dieses Wachstum überträgt sich auch auf die Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche sich weiter erhöhen wird. Um den Bedürfnissen der steigenden Bevölkerung gerecht zu werden und die Attraktivität der Gemeinde weiter zu stärken, sind vermehrte Investitionen insbesondere im Schulbereich notwendig. In den vergangenen Jahren wurden etliche Investitionsvorhaben geplant, deren Umsetzung vorbereitet und vom Parlament und Stimmvolk beschlossen.

Insgesamt sind im Jahr 2019 Nettoinvestitionen im Umfang von 38,4 Mio. Franken geplant: 29,1 Mio. im allgemeinen (Steuer-)Haushalt, 9,2 Mio. Franken in den gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen und 0,1 Mio. Franken im Finanzvermögen. Der Gemeinderat rechnet mit einem Realisierungsgrad von 90 % was zu effektiven Investitionen von 34,6 Mio. Franken führen dürfte und damit leicht unter der in der Finanzstrategie gesetzten Grenze liegt. Die grössten Investitionsvorhaben (Jahrest ranche 2019) im Jahr 2019 sind folgende:

- Neue Schul- und Sportanlage Ried 10,0 Mio.
- Gesamtanierung Schulhaus Spiegel 3,7 Mio.
- Schulraumerweiterung Wabern Dorf 2,7 Mio.
- Strassenprojekte (Werterhalt, Ried Erschliessung) 2,0 Mio.
- ÖV (Doppelspurausbau, Umgestaltung Haltestellen) 1,4 Mio.

Die gesamte Liste aller Investitionen ist im Budget 2019 unter Seite 19 - 21 zu finden.

Das Budget weist eine Selbstfinanzierung von 14,1 Mio. Franken und einen Selbstfinanzierungsgrad von 36,78 % aus. Dies führt zu einem Finanzierungsfehlbetrag von 24,2 Mio. Franken. Um diesen Betrag werden entsprechend die Bruttoschulden per Ende 2019 ansteigen.

Die Gemeinde Köniz weist einen hohen Investitionsbedarf von insgesamt 384 Mio. Franken in den Jahren 2018 - 2028 aus. Die Vorhaben gliedern sich funktional wie folgt:

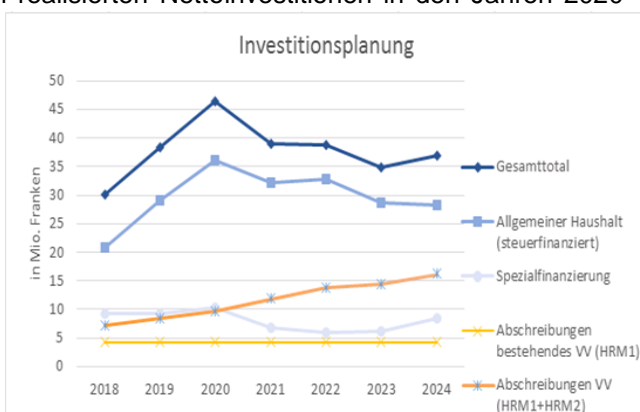
▪ Schul- und Sportanlagen	197 Mio.
▪ Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser, etc.)	78 Mio.
▪ Individualverkehr	30 Mio.
▪ Öffentlicher Verkehr	15 Mio.
▪ Kultur, Sport und Freizeit	9 Mio.
▪ Langsamverkehr	4 Mio.
▪ Übrige Investitionen	51 Mio.

Die geplanten Investitionen steigen bis im 2020 noch weiter an und bleiben in den kommenden Jahren gesamthaft bei jährlich über 35 Mio. Franken. Die Investitionsplanung sieht in den kommenden fünf Jahren wie folgt aus:

Wie bereits im Kapitel 2.3 dargelegt, wird der Gemeinderat diese Investitionen noch weiter zeitlich priorisieren und bei 35 Mio. Franken realisierten Nettoinvestitionen in den Jahren 2020 - 2022 und bei 30 Mio. Franken in den folgenden Jahren deckeln.

5. Fazit

Die Gemeinde Köniz befindet sich zurzeit finanziell in einer angespannten Lage. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren in der Erfolgsrechnung Defizite von bis zu 2,1 Mio. Franken ausgewiesen. Gleichzeitig befindet sich die Gemeinde Köniz in einer positiven Entwicklungsphase. Die Gemeinde ist attraktiv, Areale werden entwickelt und so wächst die Bevölkerung und die Anzahl Arbeitsplätze. Diese Entwicklung benötigt aber auch Investitionen in die Infrastruktur, insbesondere in die Schulanlagen.



Um in Zukunft Defizite zu vermeiden und um die Investitionen in den Lebens- und Wirtschaftsstandorten zu ermöglichen, schlägt der Gemeinderat dem Parlament und der Stimmbewölkerungen eine moderate Steuererhöhung vor. Die Steueranlage soll von 1,49 auf 1,54 Einheiten erhöht werden und wird damit in den kommenden Jahren im Mittel der massgeblichen Nachbargemeinden liegen.

6. Beschluss über das Budget 2019

Wird eine Erhöhung der Steueranlage beantragt, liegt die Zuständigkeit zum Beschluss über Budget und Steueranlagen bei den Stimmberechtigten.

Folgt das Parlament dem Antrag des Gemeinderats, werden Budget und Steueranlagen 2019 den Stimmberechtigten am 25. November 2018 zur Abstimmung unterbreitet.

7. Folgen bei der Ablehnung

Entscheidet sich das Parlament auf eine Steuererhöhung zu verzichten, beschliesst es Budget und Steueranlagen abschliessend. In diesem Fall wird die Vorlage nicht den Stimmberechtigten unterbreitet.

Lehnen die Stimmberechtigten die Vorlage mit einer Steuererhöhung an der Urne ab, verfügt die Gemeinde Köniz über kein genehmigtes Budget 2019. Das bedeutet, dass die Gemeinde ab dem 01. Januar 2019, bis ein genehmigtes Budget vorliegt, nur noch unumgängliche Verpflichtungen, insbesondere für gebundene Ausgaben, eingehen darf. Beschliesst das zuständige Organ der Gemeinde das Budget für das laufende Jahr nicht bis zum 30. Juni des Rechnungsjahres, erarbeitet der Regierungsrat das Budget und die Steueranlage für die Gemeinde Köniz.

Bei einer Ablehnung der Steuererhöhung würde das Budget 2019 mit einem Defizit von CHF 3,4 Mio. abschliessen, welches zu Lasten des Bilanzüberschusses geht. Für die Folgejahre müsste der Gemeinderat die Finanzstrategie überarbeiten.

8. Integrierter Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP)

Dem Parlament wird – separat zu diesem offiziellen HRM-Budget – der IAFP (Integrierter Aufgaben- und Finanzplan) im Herbst 2018 vorgelegt. Die detaillierte Darstellung und Kommentierung des Finanz- und Investitionsplanes erfolgt grundsätzlich über dieses Dokument. Die Finanzkommission wird anlässlich ihrer Sitzung vom 14. August 2018 über den aktuellen Stand des Integrierten Aufgaben- und Finanzplanes informiert.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Parlament beschliesst im Budget 2019 zu Lasten Konto 1680.3893.10 eine Einlage von CHF 788'740 in die Spezialfinanzierung „Zinsschwankungsreserve“.
2. Mit X zu Y Stimmen bei Z Enthaltungen beantragt das Parlament den Stimmberechtigten, folgenden Beschluss zu fassen:
 - 2.1 Im Jahr 2019 sind folgende Steuern zu erheben:
 - a. die ordentlichen Gemeindesteuern im 1,54-fachen Betrag der für die Kantonssteuern geltenden Einheitssätze;
 - b. Die Liegenschaftssteuer von 1,2 ‰ auf dem amtlichen Wert der Liegenschaft.
 - 2.2 Die Stimmberechtigten beschliessen das Budget der Erfolgsrechnung 2019, das bei einem
Gesamtertrag von CHF 228'582'484
und einem Gesamtaufwand von CHF 228'582'484
ein ausgeglichenes Ergebnis von CHF 0
ausweist.
3. Das Parlament genehmigt die Botschaft an die Stimmberechtigten und den Wortlaut der Abstimmungsfrage.

Köniz, 27. Juni 2018

Der Gemeinderat

Beilagen

- 1) Budget 2019, 8-stellig
- 2) Volksbotschaft vom 25. November 2018